

## ***CQWW-2009 Kontest, 24.+25.10.2009***

Nachdem uns nun in diesem Jahr bereits beim IOTA Kontest das Wettbewerbsfieber gepackt hat, sollte es nun für mich zum Jahresabschluß noch etwas Besonderes geben. CQ-WW SSB - einer der größten Konteste weltweit, 48h Dauer!

Als ich nun Franz die Zusage gegeben hatte mit ihm den Kontest zu bestreiten, wusste ich noch nicht, wie anstrengend das werden sollte.

Das Team bestand zuerst nur aus Franz, DF6QV (N15) und mir, DL9DAN (N61). Nach Werbung sowohl im OV-N15 als auch im OV-N61 stand fest, dass am Sonntag noch Hilfe durch Rudolf, DF6XE (N15) und Michael DL2DBY (O13) eintreffen wird.

Als Rufzeichen wurde wie beim IOTA-Kontest unter DP3E gearbeitet.

Für den Konteststandort kam nach einigen Überlegungen erneut der Kapellenberg in Frage, der mit dem 7-Element Beam schon eine gute Grundlage bietet. In diesem Jahr von Elmar, DK3GY, in mühevoller Arbeit weiter ausgebaut, bietet er eine gute Ausgangslage für Wettbewerbe dieser Art. Wenn dann im nächsten Jahr gar das „Grünhaus“ (WC) in Betrieb ist, werden die umliegenden Bäume etwas weniger Düngung erfahren.

So wurden am Freitag ab Mittag, mit kräftiger Hilfe einiger OV Mitglieder, noch eine Vertikal-Antenne an einem 18m Fiberglasmast aufgebaut, für 80m abgestimmt und mit einer Fußpunktinduktivität auch noch per Handumschaltung auf 160m verlängert, Etliche lange Radialpaare sorgten für eine gute Grundlage.



Fußpunktinduktivität



Auf der Wiese nebenan wurde die Geheimwaffe eine 4Sq Antenne für 40m aufgebaut. Ist ja eigentlich klar, wenn ein anerkannter Experte für diese Antennen, wie es der Franz ist, den Kontest selbst bestreiten will.

Die Station ein TS850, PC, und eine kräftige Kenwood TL922 PA wurden rasch aufgestellt und per Internet ans DX-Cluster Netz angeschlossen.

Mein Wohnwagen diente sowohl mir als Schlafräum als auch uns beiden für die notwendigen Essenspausen.

Nach kurzem unruhigem Schlaf dann ab Freitag spät Abends, rappelte das Handy um kurz vor 2 Uhr mitten

in der Nacht, dem Startpunkt des Kontestes (00:00 UTC).

Franz startete auf 160m, erst die gemeldeten Stationen aus dem Cluster abarbeiten, dann search & pounce (langsam das Band absuchen und die neuen Stationen abarbeiten) und schließlich ein freies Plätzchen suchen und rufen.

Wie gut dass es heute einen 'Papagei' gibt der in Form einer am Funkgerät anschließbaren Tastatur den Sprachspeicher absendet und somit die Stimme schont. Mit 80m startete ich dann ins Getümmel, noch war es überschaubar und die QSO Raten waren erfreulich hoch.



DF6XE und DL9DAN bei der Wellen-Jagd

Auf 40m zeigte sich dann das ganze Ausmaß dieses Kontestes – ein akustisches Chaos von sich an Signalstärke überbietenden Stationen, meist aus Osteuropa, stellten eine Herausforderung an die Selektivität unserer Gehöre!

Das geht ganz schön an die Grenze der Konzentration, wenn zwischen zwei Stationen eine leisere DX Station auftaucht, der im TS850 eingebaute schmalbandigste Filter bereits versagt, aber trotzdem der Ehrgeiz es noch möglich macht den Punkt zu erhaschen.

15m brachte am späten Samstag morgen eine schöne Öffnung mit vielen neuen „Dreiern“ die unser Punktekonto für alle sichtbar nach oben trieben.

Meine XYL Sabine, DO4YSN (N61) hatte die im Kontest nicht unwichtige Aufgabe der Versorgung übernommen, im Wohnwagen waren die wichtigsten Zutaten für Frühstück, Mittag und Abend vorhanden. Frisch gekochtes Mittagessen und ein schmackhafter Kuchen ließen es uns an nichts mangeln. Und als sportliche Funker darf auch das alkoholfreie Weizenbier nicht fehlen.



Franz, DF6QV

In der Samstag Nacht stellten sich dann die ersten Schwächen bei uns ein und wir mussten eine Auszeit nehmen, einige Stunden Schlaf waren nötig – wir sind halt nicht mehr die Jüngsten!

Sonntag Morgen kam dann die ersehnte Verstärkung und Rudolf sorgte für deutliche Entspannung, Franz und ich konnten uns sogar eine Dusche in meinem QTH gönnen.

Tagsüber war 20m das Hauptband, auch hier ein Gedränge wie am Krabbeltisch, das Klacken des Beams war ein deutlich hörbarer Hinweis auf die ständige Antennenrotation.

Da wurde so manches Mal halt auch mal ein Spanier oder auch Russe mit der jeweiligen Antennenrückseite

gearbeitet – geht halt schneller.

Für die Nutzer des Bürener-Relais war die akustische Einstrahlung unserer Rufe ein gut hörbares Aktivitätszeichen.

Sonntagnachmittag kam dann Michael, DL2DBY (O13) uns für ein paar Stunden zur Hilfe. Er hatte meine Suche nach Mitverbündeten auf dem Relais gehört und sich spontan entschlossen, einmal seine etwas angestaubten Kontesterfahrungen wieder zu reaktivieren. Seine Familie staunte nur wie der Papa Betrieb an unserer Station machte – für Aussenstehende auch eine in der Tat erklärungsbedürftige Sache.

Es ist eine schöne Sache, wenn in diesen Zeiten sich aus verschiedenen OV's die Leute zusammenfinden, die vielleicht die Grundlage für eine schlagkräftige Kontest-Gruppe legen und damit zukünftige Aktionen für alle weniger anstrengend machen.



Michael, DL2DBY

Die letzten Stunden vor dem Ende am Montag morgen um 01:00 Uhr ( wir hatten doch tatsächlich die Zeitumstellung gar nicht richtig mitbekommen vor lauter DX'ing), waren dann sehr mühsam und wir hatten den Eindruck so ziemlich alles, was so bei uns auf den Bändern noch am Rufen war, bereits gearbeitet zu haben.

Dann endlich der Schlußpfiff um 1 Uhr morgens. Ein Knopfdruck und das von uns verwendete Programm WinTest spuckte unser Ergebnis aus. Alle Geräte aus, incl. den gut funktionierenden Heizungen (Bildschirm und PA), ab ins Bett und erst mal schlafen.

Der Montag morgen stand unter dem Zeichen eines ausgiebigen Frühstückes und anschließendem Abbauen/Aufräumen – auch hier waren 2,5h schnell um, bis alles wieder in Ordnung war.

An dieser Stelle erst mal Franz ein besonderes Dankeschön für seinen Aufwand – einen ganzen Golf-Kombi voll Gerätschaften, Kisten, Kabel, Masten und diverses Alu-Material.

Alles mußte im Vorfeld überlegt, ausgesucht eingepackt aufgebaut und nun wieder systematisch eingepackt, eingeladen und schließlich zu Hause wieder an Ort und Stelle gesetzt werden. Das geht nicht mal so eben und verdient besondere Berücksichtigung.

Wenn wir nun unser erzieltes Ergebnis mit anderen aus der BCC oder RRDXA Umgebung vergleichen, liegen wir nicht schlecht im Rennen. Im Detail gibt es noch Verbesserungsmöglichkeiten. Monoband-antennen z.B. für 15m oder 20m bringen noch eine Stufe mehr QSO's ins Log, ebenso eine noch stärkere PA.

Wichtig für die nächsten Aktionen ist jedoch neben dem guten Kontest Standort Kapellenberg, eine schlagkräftige Crew, die es ermöglicht rund um die Uhr mit optimaler Kraft zu funken.



DF6QV DL2DBY DF6XE DL9DAN

Wir hoffen auf weiteren Zulauf für diese doch spannende Funkaktionen und sind im nächsten Jahr wieder auf dem Band.

Hier unser Ergebnis:

Contest	: CQ World Wide DX Contest					
Callsign	: DP3E					
Mode	: PHONE					
Category	: Multi Operator - Single Transmitter (MS)					
Band(s)	: All bands (AB)					
Class	: High Power (HP)					
Zone/State/...	: 14					
Operating time	: 40h08					
-----						
BAND	QSO	CQ	DXC	DUP	POINTS	AVG
160	123	5	38	1	114	0.93
80	457	11	62	1	527	1.15
40	307	22	81	0	481	1.57
20	340	27	95	0	651	1.91
15	265	28	96	0	527	1.99
10	26	7	14	0	48	1.85
-----						
TOTAL	1518	100	386	2	2348	1.55
=====						
TOTAL SCORE : 1 141 128						
Operators : DL2DBY,DF6XE,DL9DAN,DF6QV						